



Anlagethemen im Fokus

Investment News

Ausgabe 101
Jänner 2025



ERSTE LAUFZEITFONDS HOCHZINS

Zwei neue, planbare
Investments der Erste Asset
Management
Seite 5



Big-Techs katapultieren KI in neue Sphären

Apple, Meta und Alphabet
als Innovationstreiber
Seite 8



Mercedes-Benz tritt auf die Kostenbremse

Vorreiterrolle bei teil-
autonom fahrenden Autos
Seite 19



OMV treibt Transforma- tionsprozess voran

Russland-Geschäft
komplett eingestellt
Seite 10

Zum Start in das neue Börsenjahr 2025 blickt die Welt gebannt in Richtung Amerika, wo Donald Trump am 20. Jänner zum 47. Präsidenten der USA vereidigt wird. Im „Thema im Fokus“ beleuchten wir deshalb mögliche Implikationen und werfen einen weitwinkligen Blick auf Themenfelder wie Aktienmärkte, Zinsen, Inflation sowie Gold und versuchen herauszufinden in welche Richtung das kommende Börsenjahr steuern könnte.

In der Rubrik „Fonds im Fokus“ stellen wir Ihnen diesmal gleich zwei Fonds vor, die in EUR-High-Yield-Anleihen investieren - und erklären, warum diese Fonds vor allem für Investor:innen interessant sind, die ihr Geld möglichst planbar und kosteneffizient über einen Zeitraum von 3 Jahren oder etwas mehr als 5 Jahren anlegen wollen.

Außerdem blicken wir auf die deutsche Mercedes-Benz Group, die sich in der angezählten Automobilbranche neu konfigurieren muss und den heimischen Energiekonzern OMV, der zum Jahresende 2024 sein Russlandgeschäft eingestellt hat und seine Klimaneutralitätsstrategie weiter vorantreibt. Zudem betrachten wir die drei Big-Tech-Unternehmen Apple, Meta und Alphabet, die als Innovationstreiber die Anwendungsbereiche von KI kontinuierlich erweitern.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und einen erfolgreichen Start ins neue Anlagejahr!

Ihre Investment News Redaktion



Thema im Fokus

2025 könnte ein Jahr der Überraschungen werden

Das Jahr 2024 begann mit schlechten Prognosen, lief dann allerdings viel besser als erwartet. Nun gehen die Märkte mit Zuversicht ins Jahr 2025. Viele Aktienindizes sind nahe ihrer Allzeithochs, die Konjunktur in den USA ist solide und die Zinsen tendieren nach unten. Trotzdem bleiben Risiken. An der Börse könnte es also die eine oder andere Überraschung geben.

Was macht Trump wirklich?

Entscheidend wird wohl zunächst sein, was Donald Trump in den USA macht. Am 20. Jänner kehrt er ins Weiße Haus zurück. Er hatte Einfuhrzölle von 25 Prozent für sämtliche Waren aus Mexiko und Kanada sowie zusätzliche Zölle auf Waren aus China angekündigt.¹ Sollte das umgesetzt werden, könnte eine Spirale gegenseitiger Zölle entstehen, die auch Europa erfasst. Die Ankündi-

gung könnte auch nur einer stärkeren Verhandlungsposition gegenüber der EU und China dienen. Von Trump wird außerdem eine Senkung der Unternehmenssteuern erwartet.²

Kommt es zur restriktiven Handelspolitik, könnte die globale Konjunktur leiden und die Inflation in den USA steigen. Dann dürfte die Zentralbank ihre geplanten Zinssenkungen überdenken.³ Schon im Dezember stellte die Fed die Inflation in den Fokus. Man erwartet, dass es bis 2027 dauert, das 2-Prozent-Ziel bei den Preissteigerungen zu erreichen. Für 2025 sehen die Notenbanker nur noch Zinssenkungen von 0,5 Prozentpunkten.⁴ Zudem könnte ein weiterer Anstieg der bereits hohen US-Staatsverschuldung die Renditen bei Staatsanleihen treiben.² Für Anleihen dürfte das Umfeld also herausfordernd bleiben.³

Insgesamt erwartet der Internationale

Währungsfonds (IWF), dass sich das starke US-Wachstum im Jahr 2025 etwas abschwächt.⁵ Allerdings dürfte das Thema Künstliche Intelligenz mit erwarteten Zuwachsraten von 36 Prozent p.a. bis 2030 ein Wachstumsmotor bleiben.⁶ Für den US-Markt spricht auch die Stärke des US-Dollar, der von der Wirtschaft und der Zinsdifferenz zum Euro gestützt wird.⁷ Für die Emerging Markets sind der starke Dollar bzw. US-Zinsen auf erhöhtem Niveau dagegen ein Belastungsfaktor.⁸

Chancen für kleinere Aktien

Doch kann 2025 überhaupt wieder ein Aktienjahr werden? Schließlich ist der S&P 500 bereits zweimal in Folge mehr als 20 Prozent p.a. gestiegen. Seit 1926 gab es das 11 Mal. Die Renditen im dritten Jahr waren gemischt. Von -35 bis +20 Prozent war alles dabei.⁹ Laut FactSet erwarten Analyst:innen für 2025 einen Gewinnanstieg von 14,8 Prozent beim S&P 500 sowie die höchste Nettogewinnmarge seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 2008.¹⁰ Doch schon 2024 waren die Kursgewinne teils auf höhere Bewertungen zurückzuführen. Es könnte sein, dass sich das nicht wiederholt.¹¹ Vor allem die Magnificent 7 sind bereits hoch bewertet. Sie machen gemeinsam mehr als ein Drittel des S&P 500 aus.¹² Im Schatten der Large Caps sehen einige Beobachter:innen aber positive Rahmenbedingungen für kleinere Aktien. Sie könnten von niedrigeren Zinsen, potenziellen Deregulierungen sowie möglichen Steuersenkungen profitieren.¹³

Wertentwicklung des S&P 500 seit 2020



Indexiert 0 = 1. Jänner 2020; Quelle: LSEG Datastream; Stand: 06. Jänner 2025

Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu.

¹ Quelle: BBC; Stand: 26. November 2024

² Quelle: Erste Asset Management; Stand: 5. Dezember 2024

³ Quelle: DJE Kapital; Stand: 16. Dezember 2024

⁴ Quelle: Institutional Money; Stand: 19. Dezember 2024

⁵ Quelle: IMF.org; Stand: 22. Oktober 2024

⁶ Quelle: Grand View Research; Stand: 2024

⁷ Quelle: Investopedia; Stand: 3. Dezember 2024

⁸ Quelle: Fidelity; Stand: 6. August 2019

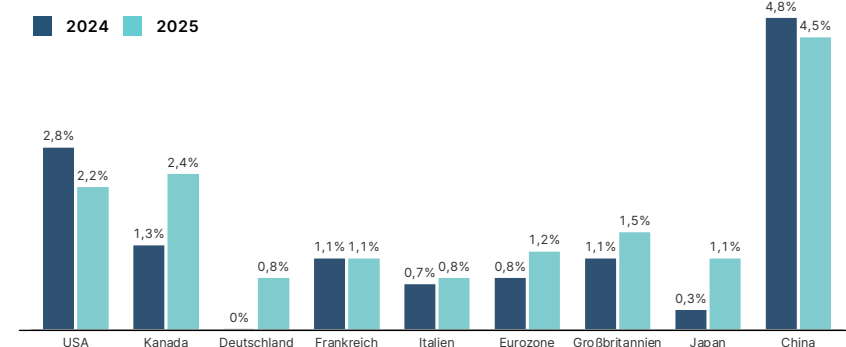
⁹ Quelle: Forbes; Stand: 21. Dezember 2024

¹⁰ Quelle: FactSet; Stand: 20. Dezember 2024

¹¹ Quelle: Morgan Stanley; Stand: 16. Dezember 2024

¹² Quelle: CompaniesMarketCap; Stand: 1. Jänner 2025

Reales BIP-Wachstum ausgewählter Länder mit einer Prognose für 2025



Quelle: Internationaler Währungsfonds (IWF); Stand: 22. Oktober 2024

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Entwicklungen.

Allerdings beinhalten kleinere Aktien auch entsprechend höhere Risiken.

Zu bedenken ist auch das „Übergewicht“ der USA. Zuletzt machte das Land 74 Prozent des MSCI World Index aus.¹⁴ Dabei betrug der eigentliche BIP-Anteil nur 51 Prozent.¹⁵ Die Latte liegt also bereits hoch. Zwar können die Kurse weiter steigen, wenn die Erwartungen (über) erfüllt und Wachstumspotenziale erschlossen werden. Doch die Outperformance der USA ist kein Naturgesetz.¹⁶ Gleichzeitig liegt das Wachstum in vielen anderen Teilen der Welt unter dem Trend, während Qualitätsinvestments bereits hoch bewertet sind.¹¹

Niedrige Erwartungen in Europa

Allerdings könnte ein Blick nach Europa interessant sein. Zwar war das Wachstum hier zuletzt niedrig. Auch die Frühindikatoren in der Eurozone schwächten sich im 4. Quartal weiter ab. Der IWF erwartet für 2025 jedoch eine leichte Wirtschaftserholung und ein BIP-Wachstum von 1,2 Prozent für die Eurozone.⁵ Es zeichnet sich allmählich eine Talsohle ab. Zudem ging die Inflation in Richtung des Zentralbankziels zurück. Das könnte Spielraum für weitere Zinssenkungen bieten.² Anders als in den USA, wo schon sehr gute Aussichten eingepreist sind, könnte es in Europa also leichter zu positiven Überraschungen kommen. Zuletzt gab es auch ein wichtiges Signal, wie sich Europa in der Welt engagiert: Die Verhandlungen der EU mit Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay zum Freihandelsabkommen wurden abgeschlossen. Vor allem die Zölle zwischen beiden Handelsregionen sollen weitgehend abgebaut werden.¹⁷ Das Abkommen schafft nach

über 25 Jahre dauernden Verhandlungen die größte Freihandelszone der Welt. Besonders profitieren dürfte die kriselnde deutsche Autoindustrie.¹⁸

Schwellenländer, Gold und Bitcoin

Auch in China sind die Erwartungen niedrig. Der IWF erwartet eine Abschwächung des BIP auf 4,5 Prozent.⁵ Das Kurs/Gewinn-Verhältnis für Chinesische-Aktien liegt mit 8,7 auf historisch niedrigem Niveau.¹⁹ Doch das Land will seine Wirtschaftsprobleme, die Immobilienkrise und die schwache Inlandsnachfrage, scheinbar entschlossen angehen. Mit proaktiver Steuer- und moderat lockerer Geldpolitik soll nun gegengesteuert werden.²⁰ Ob damit die Trendwende gelingt, bleibt aber abzuwarten. Der indische Aktienmarkt schickt sich dagegen an, die längste Hausse seiner Geschichte zu erleben. Trotzdem gibt es auch dort Risiken wie mögliche innen- oder geopolitische Veränderungen oder potenzielle Engpässe in Bürokratie und Justiz.²¹

Abseits von Aktien könnte Gold angesichts anhaltender geopolitischer Konflikte und des Zinssenkungszyklus interessant bleiben. Entscheidend ist dabei, ob Anleger:innen einen Teil ihres Vermögens ohne laufende Erträge investieren möchten. Im Gegenzug sicherte Gold über lange Zeiträume die Kaufkraft, entwickelte sich weitgehend unabhängig von Aktien und Anleihen und trug damit effektiv zur Diversifikation im Portfolio bei. Auch Bitcoin dürfte 2025 eine Rolle spielen. In den USA wird laut über eine staatliche Reserve nachgedacht.¹⁵ Inzwischen gibt es auch in Europa erste Vorschläge dazu.²²

Nach 2 starken Jahren ist Vorsicht geboten

Noch bleiben viele Fragen, die den Kapitalmarkt 2025 beeinflussen dürften, offen. Dabei dürfte die Politik von Donald Trump an der Börse ganze 4 Jahre eine große Rolle spielen. Denkbar ist, dass weitere Volatilitätsspitzen wie im August und Dezember 2024 auftreten. Auch größere Kurseinbrüche sind nicht ausgeschlossen. Deshalb könnten sich vorsichtige Anleger:innen für Produkte mit Kapitalschutz interessieren. Angesichts moderater Zinsen sind deren Konditionen nach wie vor interessant. Ein Beispiel ist die neue Anleihe der BNP Paribas auf den MSCI World, die im Februar 2030 fällig wird. Anleger:innen partizipieren 1:1 an Kursanstiegen des Index bis zum Cap von 21 Prozent. Der Höchstrückzahlungskurs liegt somit bei 121 Prozent des Nennbetrags. Im Bestfall ist somit eine durchschnittliche Rendite von rund 4 Prozent pro Jahr möglich. Gleichzeitig ist das Papier mit einem Kapitalschutz am Laufzeitende ausgestattet. Das heißt: Selbst wenn der Index im Februar 2030 im Minus liegt, erhalten Anleger:innen eine Rückzahlung von 100 Prozent des Nennbetrags. Zu bedenken ist aber, dass der Anspruch auf Rückzahlung des Nennbetrages nur zur Fälligkeit besteht. Darüber hinaus tragen Anleger:innen das Bonitätsrisiko der BNP Paribas, also das Risiko von Änderungen der Kreditwürdigkeit oder einer Zahlungsunfähigkeit.

Produktprofil: BNP MSCI World Garant 25-30

Emittentin	BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH
ISIN	DE000PC992D2
Basiswert	MSCI World Price Index USD (ISIN GB00BJDQQQ59)
Begebungstag	04.02.2025
Fälligkeit	07.02.2030
Nennbetrag	EUR 1.000
Partizipation	1:1 an der Wertentwicklung des Basiswerts bis maximal zum Cap von 21 %
Mindestrückzahlungskurs	100 % des Nennbetrags
Höchstrückzahlungskurs	121 % des Nennbetrags
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

¹³Quelle: Janus Henderson; Stand: 17. Dezember 2024

¹⁴Quelle: MSCI World Index; Stand: 31. Dezember 2024

¹⁵Quelle: MSCI World GDP Weighted Index; Stand: 31. Dezember 2024

¹⁶Quelle: Scalable Capital; Stand: 20. Dezember 2024

¹⁷Quelle: Presse- und Informationsamt der Bundesregierung; Stand: 7. Dezember 2024

¹⁸Quelle: Deutsche Bank Perspektiven am Morgen; Stand: 9. Dezember 2024

¹⁹Quelle: World PE Ratio; Stand: 7. Jänner 2025

²⁰Quelle: Caixin Global; Stand: 20. Dezember 2024

²¹Quelle: Morgan Stanley; Stand: 10. Juni 2024

²²Quelle: Tagesschau.de; Stand: 29. Dezember 2024

ERSTE  SPARKASSE 

Top informiert mit dem InvestStories Blog

Mit unserem Blog [InvestStories](#) erhalten Sie wöchentlich Wissenswertes zu den Themen Märkte, Aktien, Megatrends, Nachhaltigkeit, Finanz Know-How uvm. Zudem finden Sie ausgewählte Blog-Beiträge der Erste Asset Management. Es ist somit für jede und jeden etwas dabei.

Also gleich [abonnieren](#) und am neuesten Stand bleiben!



Die Blog Highlights der letzten Wochen...



Börsenrückblick 2024 - Zwischen KI-Boom, neuen Allzeithochs und Crash-Alarm 30. Dez. 2024

[Mehr zum Thema Börsenrückblick 2024](#)



China wappnet sich mit Konjunkturpaket gegen Flaute und drohenden Handelskrieg 19. Dez. 2024

[Mehr zum Thema China](#)



Kaffee und Schokolade - Bald ein teurer Luxus? 12. Dez. 2024

[Mehr zum Thema Kaffee und Schokolade](#)



Marktausblick 2025 - Welche Chancen und Herausforderungen uns im neuen Jahr erwarten 5. Dez. 2024

[Mehr zum Thema Marktausblick 2025](#)



ERSTE LAUFZEITFONDS HOCHZINS

Zwei neue, planbare Investments der Erste Asset Management

„High Yield“ heißt übersetzt „hohe Rendite“. Die Bezeichnung erscheint treffend. Denn trotz eines Rückgangs im Verlauf des letzten Jahres lagen die Renditen von High-Yield-Unternehmensanleihen im Euroraum zuletzt bei 5,2 Prozent.¹ Dabei ist zu bedenken, dass High-Yield-Anleihen eine schlechtere Bonität als niedriger verzinsliche Investment-Grade-Anleihen haben. Das bedeutet ein höheres Risiko möglicher Zahlungsausfälle und stärkere Schwankungen der Kurse im Zeitablauf. Vor allem in Krisen haben sich Ausfälle im High-Yield-Bereich in der Vergangenheit gehäuft.² Doch Investments mit Schwerpunkt auf dieses Marktsegment könnten für Anleger:innen angesichts der Renditechance interessant sein. Besonders gefragt war dabei in den letzten zwei Jahren die Struktur von Laufzeitfonds. Nun legt die Erste Asset Management zwei neue Produkte dieses Erfolgsmodells auf.³

Was sind Laufzeitfonds?

Klassische Anleihefonds erneuern auslaufende Anleihen im Portfolio fortlaufend durch neue Positionen. Die Portfolios bleiben also immer in Bewegung. Laufzeitfonds haben dagegen eine vorab festgelegte Laufzeit sowie ein – vorbehaltlich Kosten und möglicher Ausfälle – festgelegtes Renditeziel. Deshalb können die Portfoliomanager die selektierten Anleihen auf diesen Zeithorizont hin ausrichten. Dabei wird der größte Teil der Bonds bis zum Laufzeitende gehalten.

Das spart Kosten und reduziert die Zinsänderungsrisiken im Zeitablauf. Für Anleger:innen besteht der Vorteil darin, dass es sich um ein zinsähnliches Produkt handelt. Es ist leicht zu verstehen und das Investment ist planbar. Ein Kapitalverlust bis hin zum Totalverlust ist jedoch möglich.

Ein Beispiel ist der ERSTE LAUFZEITFONDS HOCHZINS 2028 II mit Ablaufdatum am 30. April 2028. Das macht den Fonds für Anleger:innen interessant, die auf Sicht von rund 3 Jahren investieren möchten. Die Zeichnungsfrist läuft noch bis zum 17. Februar 2025. Ab Fondsstart am 18. Februar 2025 ist keine Ausgabe mehr vorgesehen. Das Portfolio ist dann fixiert und die erwartete Rendite, vorbehaltlich möglicher Ausfälle, festgeschrieben. Das entspricht der Grundidee von Laufzeitfonds, die Wertpapiere möglichst nicht mehr anzurühren. Eingriffe ins Portfolio sind nur erforderlich, wenn große Veränderungen der Bonität einzelner Emittenten und ihrer Anleihe-Ratings oder starke Marktbewegungen auftreten sollten. Für Anleger:innen ist es sinnvoll, bis zum Ende der Laufzeit investiert zu bleiben. Beim vorzeitigen Verkauf an die Fondsgesellschaft wird ein Rücknahmeabschlag in Höhe von bis zu zwei Prozent berechnet, der dem Fondsvermögen zufließt.

Das genaue Startportfolio des ERSTE LAUFZEITFONDS HOCHZINS 2028 II ist noch nicht fixiert, wird aber zu mindestens 60 Prozent aus High-Yi-

eld- und bis zu 40 Prozent aus Investment-Grade-Anleihen bestehen. Der gewählte Hochzinsanteil hängt kurzfristig vom Marktumfeld unmittelbar vor Fondsaufgabe ab. Insgesamt wird das Portfolio rund 50 sorgfältig ausgewählte Titel aus verschiedenen Ländern und Sektoren enthalten, was eine breite Streuung gewährleistet. Beispiele aus dem High-Yield-Bereich sind der französische Automobilhersteller Renault und der italienische Telekom-Anbieter Telecom Italia. Aus dem Investment-Grade-Bereich sind etwa der deutsche Medienkonzern Bertelsmann und der Schweizer Konsumgüterhersteller Nestlé vertreten. Zudem können Staatsanleihen beigemischt werden. Alle Anleihen lauten auf Euro, es besteht kein Währungsrisiko.

Planbare Investments

Die genaue Wertpapierrendite des Startportfolios hängt zwar von den Marktbedingungen bei Auflage des Fonds ab. Doch aktuell wird für das Portfolio des ERSTE LAUFZEITFONDS HOCHZINS 2028 II eine Rendite von 3,25 bis 4 Prozent (vor Kosten, vorbehaltlich Ausfälle) pro Jahr erwartet. Ab August 2026 beginnen die geplanten jährlichen Ausschüttungen in Höhe von 2,25 bis 2,50 Euro vor Steuern je Fondsanteil. Allerdings sind die Höhe der Ausschüttungen und der Rückzahlung nicht garantiert. Denn zusätzlich zur Marktentwicklung, der genauen Zusammensetzung des Portfolios und den Fondskosten können Verschlechterungen der Bonitäten und Ausfälle

¹ Quelle: Federal Reserve Bank of St. Louis; Stand: 31. Dezember 2024

² Quelle: Investopedia; Stand: 21. Oktober 2022

³ Quelle: Erste Asset Management; Stand: 16. Dezember 2024

eine Rolle spielen. Das damit verbundene Kreditrisiko tragen wie bei Anleihen üblich die Anleger:innen. Im Gegenzug ermöglicht das ein interessantes Renditeziel.

In gleicher Struktur, nur mit längerer Laufzeit, stellt sich der ERSTE LAUFZEITFONDS HOCHZINS 2030 dar. Das Ablaufdatum ist hier am 30. April 2030. Der Fonds ist also für Anleger:innen interessant, die auf Sicht von etwas

mehr als 5 Jahren investieren möchten. Die Zeichnungsfrist läuft ebenfalls bis 17. Februar 2025. Danach ist keine Ausgabe mehr vorgesehen. Das noch zu fixierende Startportfolio wird beim ERSTE LAUFZEITFONDS HOCHZINS 2030 ebenfalls mindestens 60 Prozent High-Yield- und bis zu 40 Prozent Investment-Grade-Anleihen beinhalten. Aufgrund der längeren Laufzeit kann eine etwas höhere Rendite des Startportfolios von 3,75

bis 4,75 Prozent pro Jahr erwartet werden. Die geplanten jährlichen Ausschüttungen ab August 2026 liegen mit 2,50 bis 3 Euro je Anteil auch etwas höher. Der Fonds wird rund 75 sorgfältig ausgewählte, auf Euro notierende Anleihen aus verschiedenen Ländern und Sektoren enthalten.

Hinweis: Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken.

**Produktprofil:
ERSTE LAUFZEITFONDS
HOCHZINS 2030**

ISIN	AT0000A3G8D2
Erstausgabetag	18.02.2025
Fondsrechnungsjahr	02.05. bis 30.04.
Ausschüttungsdatum	Ab 01.08.2026
Empfohlene Behaltedauer	Bis 30.04.2030
Verwaltungsgebühr	bis zu 0,45 % p.a.
Depotbank	Erste Group Bank AG
Kapitalanlagegesellschaft	Erste Asset Management GmbH

Weitere Informationen und die rechtlich verbindlichen Bedingungen ...

**Produktprofil:
ERSTE LAUFZEITFONDS
HOCHZINS 2028 II**

ISIN	AT0000A3G8B6
Erstausgabetag	18.02.2025
Fondsrechnungsjahr	02.05. bis 30.04.
Ausschüttungsdatum	Ab 01.08.2026
Empfohlene Behaltedauer	Bis 30.04.2028
Verwaltungsgebühr	bis zu 0,45 % p.a.
Depotbank	Erste Group Bank AG
Kapitalanlagegesellschaft	Erste Asset Management GmbH

Weitere Informationen und die rechtlich verbindlichen Bedingungen ...

Warnhinweise gemäß INVFG 2011



Der ERSTE LAUFZEITFONDS HOCHZINS 2028 II und ERSTE LAUFZEITFONDS HOCHZINS 2030 können zu wesentlichen Teilen in Sichteinlagen oder kündbare Einlagen mit einer Laufzeit von höchstens 12 Monaten iSd § 72 InvFG 2011 investieren.

Der ERSTE LAUFZEITFONDS HOCHZINS 2028 II und ERSTE LAUFZEITFONDS HOCHZINS 2030 beabsichtigen gemäß den von der Österreichischen Finanzmarktaufsicht genehmigten Fondsbestimmungen mehr als 35 % seines Fondsvermögens in Wertpapieren und/oder Geldmarktinstrumenten von öffentlichen Emittenten anzulegen. Eine genaue Auflistung dieser Emittenten finden Sie im Prospekt, Abschnitt II, Punkt 12.

Fondshinweise:



Die angegebene Rendite auf Endfälligkeit ist vor Abzug sämtlicher Kosten und stellt keine Ertragszusage dar. Es gibt keine Garantie, dass der Fonds die angegebene Rendite erzielt. Der Ertrag des Fonds kann beispielsweise durch Kosten, Ausfallrisiken, Wiederanlagerisiken und Verkäufen vor Fälligkeit beeinflusst werden. Die durchschnittliche Wertpapier-Rendite des Startportfolios wird gegebenenfalls abweichen und hängt von den Marktbedingungen zum Fondsstart ab. (Daten per 30.12.2024)

Das tatsächliche Startportfolio kann gegebenenfalls abweichen. Sofern in dieser Unterlage Portfoliopositionierungen von Fonds bekannt gegeben werden, basieren diese auf dem Stand der Marktentwicklung zum Redaktionsschluss. Im Rahmen des aktiven Managements können sich die genannten Portfoliopositionierungen jederzeit ändern.

Die Ausschüttungen sind nicht garantiert. Die tatsächlichen Ausschüttungen hängen von vielen verschiedenen Faktoren ab, wie beispielsweise der Marktentwicklung und der Zusammensetzung des Portfolios.

Der Portfoliowert am Ende der Laufzeit kann aufgrund der Ausschüttungspolitik, von Marktschwankungen, der Fondskosten oder aufgrund von Ausfällen auch niedriger sein als die ursprüngliche Investition.

Die Fonds verfolgen eine aktive Veranlagungspolitik und orientieren sich nicht an einem Vergleichsindex. Die Vermögenswerte werden diskretionär ausgewählt und der Ermessensspielraum der Verwaltungsgesellschaft ist nicht eingeschränkt.

NEWS

CORE Equities

Ein Grundstein für ein diversifiziertes Portfolio

In der Fondswelt stehen Anleger:innen vor der Wahl zwischen passiven und aktiv verwalteten Investmentfonds. Beide Ansätze zielen auf Gewinne ab, unterscheiden sich jedoch in ihrer Vorgehensweise. Aktiv verwaltete Fonds versuchen, durch gezielte Auswahl von Wertpapieren den Markt zu schlagen. Das erfordert von den Fondsmanager:innen laufende Analysen und das ständige Beobachten der Märkte und schnelles Reagieren. Das kann zu höheren Renditen führen. Ist aber auch mit höheren Kosten verbunden.

Passive Fonds bilden bestehende Marktindizes ab, wie beispielsweise den S&P 500 oder den MSCI World. Sie kaufen die im Index enthaltenen Wertpapiere in derselben Gewichtung. Es erfolgt keine Analyse des Geschäftsmodells oder der Zukunftsaussichten einzelner Unternehmen. Hier trifft keine Fondsmanger:in aktive Investmententscheidungen, daher ist eine kostengünstige Konstruktion des Portfolios möglich. Die Chance auf eine Rendite, die über jener des Index liegt, besteht hier allerdings nicht.

Der CORE Equities Fonds ist ein Beispiel für einen solchen Indexfonds. Er ermöglicht den Zugang zu bedeutenden Aktienmärkten weltweit und bildet die Wertentwicklung eines globalen Aktienindex nach. Der Index umfasst Aktien von 120 Unternehmen aus entwickelten Märkten wie den USA, Europa, Großbritannien, der Schweiz und Japan. Der Index wird eigens für diesen Fonds von der Solactive AG konstruiert, indem eine Auswahl von 120 Unternehmen getroffen wird, die den globalen Aktienmarkt möglichst gut abbilden soll. Anstatt alle Unternehmen eines Index zu kaufen, wird eine repräsentative Stichprobe ausgewählt. Diese Stichprobe soll die Eigenschaften und die Wertentwicklung des gesamten Marktes widerspiegeln. Durch dieses sogenannte Sampling-Verfahren wird sichergestellt, dass der Fonds breit diversifiziert ist und gleichzeitig die Kosten niedrig gehalten werden. Es kann aber auch dazu führen, dass einzelne Aktien nicht im Index enthalten sind und man an deren Entwicklung nicht partizipiert. Das war zuletzt bei Aktien wie Amazon, Tesla und Meta der Fall.

Durch die breite Streuung kann das Gesamtrisiko des Portfolios reduziert werden. Die im Index enthaltenen Unternehmen werden gemäß dem RESPONSIBLE-Ansatz der Erste Asset Management als nachhaltig eingestuft. Der **CORE Equities** könnte daher für alle Anleger:innen interessant sein, die sich ein globales, breit diversifiziertes Investment als Grundstein in ihr Portfolio legen wollen, dass durch weitere Themen und Sektoren auch erweitert werden kann.

Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken.

Hinweis: Der Investmentfonds wird von der SolactiveAG weder gesponsert, beworben, verkauft oder anderweitig unterstützt, noch bietet die Solactive-AG eine ausdrückliche Garantie oder Zusicherung hinsichtlich der Ergebnisse der Verwendung des Referenzindex und/oder der Indexmarke oder des Indexkurses zu irgendeinem Zeitpunkt oder irgendeiner anderen Hinsicht. Den vollständigen Disclaimer des Indexanbieters finden Sie [hier](#).

Wichtige Fondshinweise

Die diskretionäre Auswahl der für den Investmentfonds zulässigen Vermögensgegenstände ist beschränkt. Der Fonds verfolgt eine passive Veranlagungspolitik und der Ermessensspielraum der Verwaltungsgesellschaft ist eingeschränkt. Der Investmentfonds ist Nutzer im Sinne der VO (EU) 2016/1011 (Referenzwerte-VO). Bitte beachten Sie, dass die Veranlagung in Wertpapiere neben den geschilderten Chancen auch Risiken birgt.

Weitere Ausführungen zur nachhaltigen Ausrichtung des CORE Equities sowie zu den Angaben gemäß Offenlegungsverordnung (Verordnung (EU) 2019/2088) und Taxonomie-Verordnung (Verordnung (EU) 2020/852) sind dem aktuellen Prospekt, Punkt 12 und Anhang „Nachhaltigkeitsgrundsätze“ zu entnehmen. Bei der Entscheidung, in den CORE Equities zu investieren, sollten alle Eigenschaften oder Ziele des CORE Equities berücksichtigt werden, wie sie in den Fondsdokumenten beschrieben sind.



Big-Techs katapultieren KI in neue Sphären

Apple, Meta und Alphabet als Innovationstreiber

Die glorreichen Tage der „Magnificent 7“ könnten der Vergangenheit angehören, denn mit Broadcom hat 2024 der Wert eines weiteren US-Giganten die 1-Billion-US-Dollar-Schallmauer durchbrochen. Dementsprechend macht an der Wall Street bereits das Akronym BATMMAAN die Runde¹ – oder anders interpretiert: vom Western hin zum Comic!

Hohe Ambitionen für 2025

Unbeeindruckt von etymologischen Spitzfindigkeiten hat Apple seinen Nimbus als teuerstes Unternehmen der Welt, mit einer Marktkapitalisierung von rund 3,8 Billionen US-Dollar per Ende des Jahres 2024, verteidigt.² Für 2025 wartet Apple mit einer prall gefüllten Pipeline an Apple-Neuheiten auf: iPhone SE 4, MacBook Air Varianten, iPad 11, iPhone 17 und ein „Command Center“ für die Steuerung von Smart-Home-Geräten³, sollen den Umsatz antreiben. Zudem entwickelt Apple gemeinsam mit Broadcom einen spezialisierten Server-Chip, der die rasanten Entwicklungen im Bereich der KI unterstützen soll.⁴ Weniger gut lief es hingegen bei der Virtual-Reality-Brille Vision Pro und der KI Apple Intelligence, die hinter den Erwartungen zurückblieben.⁵ Eine Parallele zu Meta-CEO Mark Zuckerbergs Lieblingsprojekt Metaverse, das zusammen mit den Reality Labs nach wie vor tieferrote Zahlen schreibt. Da trifft es sich gut, dass „getrieben von KI-Fortschritten“ in Q3-2024 mit 40,6 Milliarden US-Dollar Umsatz

ein neuer Rekord vermeldet werden konnte.⁶ Solange die Werbeeinnahmen weiter wachsen, dürfte Meta-verse von Investorensseite Schonzeit zugewillt werden. Alphabet, Muttergesellschaft von Google, sorgt indes mit dem neuen Quantenchip Willow für Furore. Der Chip setzt bahnbrechende Maßstäbe in puncto Schnelligkeit und Zuverlässigkeit, wodurch er die „Kommerzialisierung von Quantencomputern enorm beschleunigen“ könnte.⁷ Gegenwind bläst dem Unternehmen in Form von bevorstehenden Kartellrechtsprozessen entgegen, an denen sich u.a. auch Apple beteiligt – sicherlich nicht unbedingt ideale Voraussetzungen für die zukünftige Zusammenarbeit.⁸

Gezügelt Investment

KI und Big-Techs werden auch 2025 im Rampenlicht stehen. Wer etwas bedeckter und vorsichtiger agieren möchte, könnte einen Blick auf eine neue Protect Pro Anleihe der BNP auf die Aktien von Apple, Meta und Alphabet werfen. Das Wertpapier hat eine feste Laufzeit von einem Jahr und bietet neben dem fixen Kupon von 9,5 Prozent p.a. einen 35-prozentigen Puffer und somit einen Teilschutz bis zur Barriere. Die Protect Pro Variante bezieht sich dabei auf die vorteilhafte Gestaltung, denn die Barriere wird lediglich am Laufzeitende betrachtet. Notieren zu diesem Zeitpunkt alle drei Aktien auf oder über der Barriere, wird die Anleihe zum Nennbetrag zurückgezahlt. Liegt jedoch nur eine

Aktie darunter, erfolgt die Tilgung der Anleihe durch Lieferung der Aktie mit der schlechtesten Kursentwicklung ausgehend vom Ausübungspreis (Worst-of-Prinzip). Dadurch kann es zu Kursverlusten bis hin zum Totalverlust kommen. Anleger:innen tragen außerdem das Bonitätsrisiko der Emittentin und Garantin, also das Risiko von Änderungen in der Kreditwürdigkeit oder einer Zahlungsunfähigkeit.

Produktprofil: 9,50 % BNP Protect Pro US-Tech 25-26

Emittentin	BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH
ISIN	DE000PC99A92
Basiswerte	Apple, Meta Platforms, Alphabet-CL A
Begebungstag	04.02.2025
Fälligkeit	09.02.2026
Verzinsung	9,50 % p.a. fix
Nennbetrag	EUR 1.000
Ausübungspreis	100 % der Schlusskurse der Aktien am 31.01.2025
Barriere bei finaler Beobachtung	65 % der Ausübungspreise
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

¹ Quelle: Heise; Stand: 27. Dezember 2024

² Quelle: Companiesmarketcap.com; Stand: 31. Dezember 2024

³ Quelle: Giga; Stand: 29. Dezember 2024

⁴ Quelle: The Information; Stand: 11. Dezember 2024

⁵ Quelle: Business Insider; Stand: 31. Dezember 2024

⁶ Quelle: Heise; Stand: 30. Oktober 2024

⁷ Quelle: Handelsblatt; Stand: 19. Dezember 2024

⁸ Quelle: ifun; Stand: 30. Dezember 2024



Mercedes-Benz tritt auf die Kostenbremse

Vorreiterrolle bei teilautonom fahrenden Autos

Die Krise in der deutschen Automobilindustrie, die mit Absatzschwierigkeiten, massivem Stellenabbau und vereinzelt Werkschließungen einhergeht, hat auch vor den Toren der Stuttgarter Motorenschmiede nicht haltgemacht. Bereits Mitte September musste Mercedes-Chef Ola Källenius bereits zum zweiten Mal im laufenden Jahr die Prognose für das Gesamtjahr 2024 kappen. Sowohl EBIT als auch Free Cash Flow des Industriegeschäfts der Mercedes-Benz Group wurden insbesondere aufgrund von Absatzschwierigkeiten im chinesischen Top-End Segment von leicht auf deutlich unter dem Niveau des Vorjahres nach unten korrigiert.¹ Källenius steuert mit einem rigiden Sanierungsprogramm, das bis 2027 rund 5 Milliarden Euro einsparen soll, dagegen.

Umfangreiche Weichenstellung

„Mercedes-Benz muss noch wetterfester und langfristig erfolgreich gemacht werden“, so ein Unternehmenssprecher zu den Zielvorgaben.² Im Zuge dessen, streicht das Unternehmen in 2025 auch Gehaltserhöhungen und Homeoffice für seine Manager und fordert Präsenzpfllicht ein, um auf die gestellten Herausforderungen besser reagieren zu können. Neben Senkung der Personalkosten und Optimierung der Kostenstruktur setzt Mercedes große Hoffnung in den neuen Elektro-CLA 2025, der mit Schnellladetechnik, 750 Kilometer Reichweite und Mini-Verbrauch die Welt der

Elektroautos bei Mercedes revolutionieren soll.³ Zudem hat Mercedes-Benz im Dezember 2024 als bisher einziges Unternehmen in Deutschland vom Kraftfahrt-Bundesamt die Freigabe für automatisiertes Fahren mit bis zu 95 Kilometern pro Stunde erhalten. Der Verkaufsstart der neuen Version des „Drive Pilot“ ist für Frühjahr 2025 anvisiert und betrifft die Mercedes-Topmodelle S-Klasse und EQS.⁴

Investment mit eingebautem Teilschutz

Die Mercedes-Benz Group hat ein umfassendes Restrukturierungspaket auf den Weg gebracht, um wieder in die Erfolgsspur zu kommen. Gleichwohl dürfte auch 2025 ein schwieriges Jahr für die Automobilbranche werden und herausfordernde Aufgabenstellungen – wie zum Beispiel strengere CO₂-Flottengrenzwerte⁵ – bereithalten. Wer angesichts dieses Marktumfelds vorsichtiger agieren möchte, könnte einen Blick auf eine neue Fix Kupon Express Anleihe der Citigroup werfen. Das Papier zahlt unabhängig von der Kursentwicklung einen fixen jährlichen Zinskupon in Höhe von 6,10 Prozent. Die Anleihe wird überdies am Ende der Laufzeit bereits dann zum Nennbetrag getilgt, wenn die Mercedes-Benz-Aktie am finalen Bezahlungstag auf oder über der finalen Rückzahlungsbarriere von 50 Prozent notiert. Dank der Expressfunktion kann die Anleihe zudem vorzeitig fällig werden. Dazu muss die Aktie an einem der jährlichen Bewertungstage

auf oder über ihrem Ausübungspreis notieren. Kommt es jedoch zu keiner vorzeitigen Rückzahlung und weist die Aktie am Laufzeitende ein Minus von mehr als 50 Prozent auf, kann ein Verlust bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals entstehen, da eine entsprechende Anzahl von Mercedes-Benz-Aktien zum Ausübungspreis geliefert wird. Anleger:innen tragen außerdem das Bonitätsrisiko der Emittentin und Garantin, d. h. das Risiko von Änderungen in der Kreditwürdigkeit oder einer Zahlungsunfähigkeit.

Produktprofil: 6,10% Citi Fix Kupon Express Anleihe auf Mercedes-Benz Group AG 25-29

Emittentin	Citigroup Global Markets Funding Luxembourg S.C.A.
ISIN	DE000KJ5DET1
Basiswert	Mercedes-Benz Group AG
Begebungstag	04.02.2025
Finale Fälligkeit	07.02.2029
Verzinsung p.a.	6,10% fix
Nennbetrag	EUR 1.000
Vorzeitige Rückzahlungstage	Jährlich, erstmals am 13.02.2026
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 31.01.2025
Vorzeitige Rückzahlungs-Barriere	100% des Ausübungspreises
Finale Rückzahlungs-Barriere	50% des Ausübungspreises
Erstausgabekurs	100% des Ausübungspreises

¹ Quelle: Mercedes-Benz; Stand: 19. September 2024
² Quelle: Manager Magazin; Stand: 21. Dezember 2024

³ Quelle: ADAC; Stand: 8. November 2024
⁴ Quelle: Handelsblatt; Stand: 17. Dezember 2024

⁵ Quelle: ZDF; Stand: 26. Dezember 2024



OMV treibt Transformationsprozess voran

Russland-Geschäft komplett eingestellt

Am 11. Dezember 2024 kündigte der österreichische Energiekonzern OMV mit sofortiger Wirkung seinen langfristigen Erdgasliefervertrag mit der russischen Gazprom Export und beendete damit zeitgleich seine Geschäftsaktivität in Russland.¹ Dies markiert den Schlusspunkt des seit 2022 schwelenden Streits um Lieferunterbrechungen mit gegenseitigen Schuldzuweisungen und Schadensersatzansprüchen.² Von Seiten der OMV zeigt man sich zufrieden: „Die Kündigung des österreichischen Liefervertrags mit Gazprom Export reduziert das potenzielle Risikoprofil von OMV Gas Marketing & Trading (OGMT) erheblich. Die Liefermengen des Vertrags, die sich auf ein Margenpotenzial im einstelligen Millionen-Euro-Bereich pro Jahr belaufen, wurden in den letzten drei Jahren vollständig durch alternative Gasquellen diversifiziert“, so OMV-Chef Alfred Stern.³ Dabei handelt es sich in erster Linie um Gas aus der eigenen Produktion in Norwegen und Österreich sowie von externen Gasproduzenten und langfristige LNG-Volumina.⁴

Nachhaltigkeitsziele fest im Blick

Die Kündigung des ursprünglich bis 2040 laufenden Gasvertrags mit Gazprom ermöglicht der OMV mehr Spielraum beim Erreichen des selbstgesteckten Ziels von Klimaneutralität (Netto-Null-Emission) bis 2050. Bei der Abarbeitung komme man gut voran⁵ – gleichwohl machte Stern auf der Hauptversammlung im Mai 2024

deutlich, dass man die beiden Energieträger „noch viele Jahre“ benötigen würde und die daraus resultierenden Mittel auch für die Finanzierung des Umbaus notwendig seien.⁶ Zudem gab die OMV im Dezember 2024 den Abschluss einer Transaktion im Wert von 957 Millionen US-Dollar mit TotalEnergies über den Verkauf ihres 50-prozentigen Anteils an der malaysischen SapuraOMV Upstream Sdn Bhd bekannt.

Wiederkehrende Tilgungschance

Wer die OMV auf ihrem Transformationsprozess begleiten, aber zeitgleich vorsichtiger agieren möchte, könnte einen Blick auf eine neue Memory Express Anleihe von UBS werfen. Mit dem Papier können sich Anleger:innen vor Kursverlusten der Aktie von bis zu 35 Prozent schützen und dennoch die Chance auf einen jährlichen Zinskupon von 9,25 Prozent wahren. Zudem besteht die Möglichkeit zur vorzeitigen Rückzahlung, wenn die Aktie an einem der jährlichen Beobachtungstage auf oder über dem Ausübungspreis notiert. Gelingt das bereits Anfang Februar 2026, wird die Anleihe zum Nennbetrag plus Zins getilgt. Liegt sie darunter, aber auf oder oberhalb der Kupon-Barriere, wird der Zinskupon ausgezahlt und die Laufzeit verlängert sich zumindest um ein Jahr. Bei noch tieferen Aktienkursen entfällt die Kuponzahlung zunächst. Sie wird allerdings nachgereicht, wenn an einem der folgenden Stich-

tage die Bedingungen wieder erfüllt sind (Memory-Effekt). So kann es bis zum finalen Bewertungstag gehen. Dann entscheidet die Finale-Rückzahlungs-Barriere darüber, ob die Anleihe zum Nennbetrag inklusive aller eventuell ausstehenden Zinszahlungen getilgt wird oder OMV-Aktien zum Ausübungspreis geliefert werden. In letzterem Fall kann ein Verlust bis hin zum Totalverlust entstehen. Anleger:innen tragen außerdem das Bonitätsrisiko der Emittentin, d. h. das Risiko von Änderungen in der Kreditwürdigkeit oder einer Zahlungsunfähigkeit.

Produktprofil: UBS Memory Express Anleihe auf OMV AG 25-30

Emittentin	UBS AG
ISIN	DE000UBS7ER2
Basiswert	OMV AG
Begebungstag	04.02.2025
Finale Fälligkeit	07.02.2030
Memory-Zinssatz	9,25%
Nennbetrag	EUR 1.000
Vorzeitige Rückzahlungstage	Jährlich, erstmals am 09.02.2026
Ausübungspreis	Schlusskurs Basiswert am 31.01.2025
Vorzeitige Rückzahlungs-Barriere	100 % des Ausübungspreises
Finale-Rückzahlungs-Barriere	65 % des Ausübungspreises
Erstausgabekurs	100 %, laufende Marktanpassung

¹ Quelle: Der Standard; Stand: 12. Dezember 2024
² Quelle: Kurier; Stand: 11. Dezember 2024

³ Quelle: OMV; Stand: 11. Dezember 2024
⁴ Quelle: Tagesschau; Stand: 12. Dezember 2024

⁵ Quelle: OMV; Stand: 27. Dezember 2024
⁶ Quelle: Der Standard; 28. Mai 2024

Wichtige rechtliche Hinweise

Hierbei handelt es sich um eine **Werbemitteilung** und nicht um eine **Anlageempfehlung**. Diese Werbemitteilung ersetzt somit keine Anlageberatung und berücksichtigt weder die Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen, noch unterliegt sie dem Verbot des Handels im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen.

Diese Finanzprodukte werden in Österreich öffentlich angeboten. Die Rechtsgrundlage dafür und daher ausschließlich verbindlich sind die Endgültigen Bedingungen sowie der (Basis-)Prospekt sowie allfällige Nachträge. Verschiedene Verordnungen der Europäischen Union und das österreichische Kapitalmarktgesetz schreiben für diese Produkte einen Prospekt vor: siehe Prospektverordnung (EU) 2017/1129 bzw. Delegierte Verordnungen der Kommission (EU) 2019/980 und (EU) 2019/979. Die Emittentin hat diesen Prospekt erstellt, die zuständige Behörde des Herkunftsmitgliedstaates hat ihn genehmigt (gebilligt). Dies bedeutet aber nicht, dass diese Behörde das konkrete Wertpapier auch empfiehlt. Für bestimmte, sogenannte „verpackte Anlageprodukte“ im Sinne der PRIIPs-Verordnung ist darüber hinaus ein Basisinformationsblatt („BIB“) gesetzlich vorgeschrieben. In diesem werden die wichtigsten Merkmale des entsprechenden Finanzprodukts dargestellt.

Bitte beachten Sie: Eine Veranlagung in Wertpapiere birgt neben den geschilderten Chancen auch Risiken. Die Wertentwicklung der Vergangenheit lässt keine verlässlichen Rückschlüsse auf die zukünftige Entwicklung zu. Wir dürfen dieses Finanzprodukt weder direkt noch indirekt natürlichen bzw. juristischen Personen anbieten, verkaufen, weiterverkaufen oder liefern, die ihren Wohnsitz bzw. Unternehmenssitz in einem Land haben, in dem dies gesetzlich verboten ist.

Wir dürfen in diesem Fall auch keine Produktinformationen anbieten. Dies gilt besonders für die USA sowie "US-Personen" wie sie die Regulation S unter

dem Securities Act 1933 in der gültigen Fassung definiert.

Hinweis: Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das schwer zu verstehen sein kann. Bevor Sie eine Anlageentscheidung treffen, empfehlen wir Ihnen, die vollständigen Informationen zum jeweiligen Finanzprodukt zu lesen:

- den (Basis-)Prospekt
- die Endgültigen Bedingungen
- allfällige Nachträge sowie gegebenenfalls
- das Basisinformationsblatt (BIB) und
- die „Informationen für Anleger:innen gemäß § 21

Alternative Investmentfonds Manager-Gesetz (AIFMG)“

Diese Unterlagen für die Emission von Produkten der Erste Group Bank AG erhalten Sie kostenlos hier: Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien

Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: Bei Anleihen: www.erstegroup.com/prospekte bzw. <https://www.erstegroup.com/de/ueber-uns/erste-group-emissionen> Bei Fonds: Erste Asset Management GmbH unter www.erste-am.at Bei Immobilien-Fonds: ERSTE Immobilien Kapitalanlagegesellschaft m.b.H. unter www.ersteimmobilien.at. Bei Wohnbausanleihen: s Wohnbaubank unter www.swohnbaubank.at

Beachten Sie auch unsere Kundeninformation „Informationen über uns und unsere Wertpapierdienstleistungen“.

Die Unterlagen für die Emission von Produkten der BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH erhalten Sie kostenlos hier: BNP Paribas Emissions- und Handelsgesellschaft mbH, Europa-Allee 12, D-60327 Frankfurt/Main. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://derivate.bnpparibas.com/service/basisprospekte/> und <https://derivate.bnpparibas.com/zertifikate/>

Die Unterlagen für die Emission von Produkten der Citigroup Global Markets

Funding Luxembourg S.C.A. erhalten Sie kostenlos hier: Citigroup Global Markets Europe AG New Issues Department, Reuterweg 16, 60323 Frankfurt am Main. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://de.citifirst.com/rechtliche-dokumente/>

Die Unterlagen für Emissionen von Produkten der UBS AG erhalten Sie kostenlos hier: UBS Europe SE, Bockenheimer Landstrasse 2-4, 60306 Frankfurt am Main. Sie können die Unterlagen auch elektronisch abrufen: <https://www.ubs.com/keyinvest>

Wichtig: Die im Basisinformationsblatt angeführten Performance-Szenarien beruhen auf einer Berechnungsmethodik, die in einer EU-Verordnung vorgegeben ist. Die künftige Marktentwicklung lässt sich nicht genau vorhersagen. Die dargestellten Performance-Szenarien zeigen nur mögliche Erträge auf, basieren dabei aber auf den Erträgen in der jüngeren Vergangenheit. Die tatsächlichen Erträge könnten niedriger ausfallen als angegeben.

Unsere Analysen und Schlussfolgerungen sind genereller Natur und berücksichtigen nicht die persönlichen Merkmale unserer Anleger:innen hinsichtlich der Erfahrungen und Kenntnisse, des Anlageziels, der finanziellen Verhältnisse, der Verlustfähigkeit oder Risikotoleranz.

Interessenkonflikte: Die Erste Group Bank AG ist mit den vermittelnden Sparkassen und der Erste Bank verbunden.

Impressum (vollständiges Impressum unter www.erstebank.at/impressum abrufbar):

Herausgeberin: Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Am Belvedere 1, 1100 Wien, **Layout & Gestaltung:** Benjamin Vollmann, k25 Neue Medien. Neue Werbung., **Erscheinungsweise:** 12 x jährlich